



## Amos Alidou Asso aus Westafrika absolviert ein Praktikum beim Wirtschaftsband A9. Heute stellt er sich und seine Heimat vor - ein interessantes Portrait.

Ich heiße Amos Alidou ASSO, ich komme aus Bassila im westafrikanischen Staat Benin. Ich bin 28 Jahre alt und bin in Biguina geboren. Ich bin ledig. Ich habe Bauingenieur an der Universität von Abomey Calavi studiert und arbeite im Rathaus von Bassila. Meine Muttersprache ist Lokpa, zusätzlich spreche ich Französisch, Englisch und ein bisschen Deutsch.

Bassila ist im Departement von Donga im Norden von Benin gelegen und umfasst eine Fläche von 5.661 km<sup>2</sup> und hat ca. 80.000 Einwohner. Bassila, der gleichnamige Hauptort der Gemeinde, liegt etwa 375 km nördlich von Cotonou, der Hauptstadt von Benin, und 87 km südlich von Djougou, der Departementshauptstadt, entfernt. Es gibt zwei Jahreszeiten: Regenzeit von Mai bis Oktober und Trockenzeit von November bis April. Die Niederschlagsmenge liegt bei 1300 – 1800 mm/Jahr und die Temperaturen reichen von durchschnittlich 22 bis 34°C. Die lokalen Sprachen sind: Anni, Nagot, Kotokoli und Lokpa.

### Wirtschaftliches Potenzial

Die Landwirtschaft ist der wichtigste Wirtschaftsfaktor. Die Region um Bassila hat großes weiteres wirtschaftliches Potenzial. Die wichtigsten Wirtschaftsbereiche sind:

- Wald-Ressourcen: insgesamt rund 2.800 km<sup>2</sup> oder 50,39% des gesamten Gebiets der Gemeinde sind Walfläche,
- Flüsse: Fischfang und Bewässerung
- Tourismus (Höhlen-Tunnel in Akarade, der Affenwald von Kikele)
- Abbau von Kies und Sand
- Gewinn von weiteren Bodenschätzen



Obwohl Bassila viel Potenzial hat gibt es auch viele Herausforderungen in den Bereichen:

### Wirtschaftsentwicklung

- Marktinfrastrukturen aufbauen, hier: Markthallen:



- Tourismusinfrastruktur und
- Straßennetz ausbauen,
- Modernisierung der Landwirtschaft.

### Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung

- Wasserversorgung,
- Krankenhaus aufbauen,
- Aufbau von Sanitäranlagen,
- Ressourcen schützen.

### Bildung

- Ausbildung für kommunale Mitarbeiter
- Schulen für Kinder bauen und ausstatten:



Als Abteilungsleiter der Technischen Dienste der Gemeinde kümmere ich mich um:

- die Erarbeitung des jährlichen Investitionsplans der Gemeinde für Renovierung, Sanierung, Infrastruktur, Grundstücke, Bauten und Straßenbauarbeiten sowie Abwasser und sanitäre Anlagen,
- sämtliche Bauvorhaben der Gemeinde,
- die Überwachung der Verträge bei der Durchführung der Projekte,
- die Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen,
- die Auswahl von Bauunternehmen und
- die Akquise von Finanzmitteln.

Um meine Aufgaben gut zu erledigen, brauche ich viel Kompetenz und Erfahrung. Deshalb habe ich mich für das „International Leadership Training“ der giz-Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit beworben. Mit diesem einjährigen Stipendium kann ich in Deutschland viele Erfahrungen im Regionalmanagement sammeln. Bevor ich im August 2011 nach Deutschland geflogen bin, habe ich für eineinhalb Monate einen Deutschkurs besucht. Danach war ich zuerst in Saarbrücken und Feld-

afing um für weitere vier Monate Deutsch zu lernen. Anschließend habe ich zwei Monate lang Seminare über Regionalmanagement in Zschortau besucht.

Jetzt freue mich, dass ich mein Praktikum bei der Interkommunalen Kooperation Wirtschaftsband A9 in Pegnitz absolvieren kann. Die Leute sind sehr gastfreundlich. Ich habe auch nette Ansprechpartner und nette Kollegen. Ich freue mich auch, dass es bereits eine gute Beziehung zwischen Benin und Pegnitz gibt. Vor einigen Jahren besuchte Veronique Ahoyo, ehemalige Ministerin für Arbeit und Soziales, Pegnitz und hat sich in das Goldene Buch eingetragen. Dies hat mir der Bürgermeister Herr Manfred Thümmeler gezeigt. Aber auch der jetzige Außenminister der Republik Benin, Dr. Nassirou Bako-Arifari, hat mehrere Jahre lang in Deutschland gelebt und wissenschaftlich in Bayreuth gearbeitet. Dem Afrikaschwerpunkt der Universität Bayreuth ist er aufgrund vielfältiger Kontakte und gemeinsamer Projekte verbunden. Mit Hilfe von meinem Ansprechpartner Herr Michael Breitenfelder habe ich Kontakt zu Dr. Martin Doevenspeck und einigen Studenten der Universität Bayreuth aufgenommen

Meine Erwartung an dieses Praktikum ist, viel Erfahrung im Regionalmanagement und der Projektleitung sowie der Interkommunalen Zusammenarbeit zu sammeln. Ich möchte hier Ideen sammeln, die ich dann zu Hause einbringen kann. Die Arbeit macht mir viel Spaß, auch weil wir für die Projektarbeit viel in der Region unterwegs sind.

Text&Fotos: Amos Asso